

Ministerpräsident Dr. Heß über Außenpolitik.

München, 1. Dez. Ministerpräsident Dr. Heß hielt gestern nachmittag im bayerischen Landtag eine Rede, in der er zu den Fragen der Außenpolitik Stellung nahm. Er führte u. a. aus, daß Deutschland auf seinen Lebenswegen die allergrößten Opfer gebracht habe. Wo sei aber die wahre Verhängnisvolligkeit, die uns bezeichnen worden sei? Geld frage weiter, wie es mit der Kriegsschuldfrage stünde, die als Alleinschuld wie eine Schmach auf uns lastet. Solange diese Schmach nicht von uns genommen sei, könnte man auf der Gegenfrage nicht bejahen, daß der Weg für die Befreiung der Welt frei gemacht sei. Wie sehe es weiter mit den Kolonien? Werde die Forderung Deutschlands nach Kolonien nicht erfüllt, so sei auch dies ein Beweis dafür, daß der Weg zur Befreiung nicht offen sei. Weiter fragte der Ministerpräsident, wie es mit der Militärlieferkontrolle und mit der Befreiung der anderen Staaten stünde. Unsere Freiheit und Ehre, so führte Dr. Heß weiter aus, müßte uns voll wieder zurückgegeben werden.

Der Ministerpräsident kam dann noch auf den Finanzanschlag zu sprechen, der in der bayerischen Regierung habe von ihren Forderungen nichts aufgegeben. Es handele sich nicht um einen Kampf gegen das Reich, sondern lediglich um die Erhaltung der Eigenstaatlichkeit Bayerns. Wenn man den Einzelstaaten das Recht auslösen wollte, so sei es das Recht der Länder, den Kampf bis zum äußersten durchzuführen. Der Ministerpräsident wies dann noch die Wortführer zurück, daß Bayern die größte und teuerste Verwaltung habe.

Parteiverbindungen über das Schulgesetz.

Reichstagsmehrheit für das Gesetz möglich. Unverbindliche Besprechungen, die gestern im Reichstag zwischen Vertretern der Regierungsparteien über das Schulgesetz und dem Schulausschuss stattfanden, zeigten die Aussicht auf einen baldigen Erfolg. Die Deutschnationalen über eine Fassung der am Montag von einer Mehrheit des Reichstages abgeleiteten Paragraphen 2 und 3 des Gesetzes einigen. Paragraph 2 behandelt die Errichtung von Prüfstellen, wobei die Deutsche Volkspartei die Errichtung einer Prüfstelle gefordert hat, die im Einklang mit den Bestimmungen der Reichsverfassung steht, während das Zentrum am Regierungsentwurf festhält, der Landesprüfstellen fordert. Die Deutsche Volkspartei ist nicht gewillt, von ihrer Forderung nach Reichsprüfstellen abzugeben, nimmt aber an, daß das Zentrum sich mit Reichsprüfstellen, die im Einklang mit den Bestimmungen der Reichsverfassung stehen, einverstanden erklären wird.

Als Ausgleich wird die Deutsche Volkspartei wahrscheinlich dafür eintrifft, daß im Paragraph 3 die Regierungsvorlage wieder hergestellt wird. Paragraph 3 behandelt die Zusammenfassung der Prüfstellen. Man glaubt, auf dieser Grundlage zu einer Einigung zwischen den Regierungsparteien kommen zu können, die dann vielleicht eine Mehrheit für das Gesetz im Reichstag sichert. Zweifelhaft ist aber, ob Preußen und Bayern dem Gesetz im Reichstag zustimmen werden. Sollte der Reichstag das Gesetz an dem Reichstag ablehnen, wird eine Zweidrittelmehrheit zu erheben, die dann im Reichstag notwendig wäre, nicht zu bestimmen, das Gesetz würde dann fallen.

Die Befreiung der Führer der Regierungsparteien über den Reichstag der Reichstagsmehrheit, was vor der Fertigstellung des Schulgesetzes ein Hauptziel der Reichstagsmehrheit zu bringen, kann gestern nachmittag im Reichstag statt. Da die Sozialdemokraten ihre allgemeine politische Stellung zum Widerstandsakt der Reichstagsmehrheit der Erklärung der Angehörigen, den die Regierung bisher abgelehnt hat, angeschlossen sind, sind diese Erklärungen von großer politischer Bedeutung.

Zusammenzüge im Reichsausschuss.

Am Reichsausschuss des Reichstages gab gestern gegenständig der Beratung der sogenannten kleinen Strafprozeßnovelle der Abg. Barth für die deutschnationalen Mitglieder des Reichsausschusses eine Erklärung ab, in der es heißt: „Wir stehen auf dem Standpunkt, daß die Reform des Strafprozeßgesetzes ein Hauptziel der Reichstagsmehrheit zu bringen, kann gestern nachmittag im Reichstag statt. Da die Sozialdemokraten ihre allgemeine politische Stellung zum Widerstandsakt der Reichstagsmehrheit der Erklärung der Angehörigen, den die Regierung bisher abgelehnt hat, angeschlossen sind, sind diese Erklärungen von großer politischer Bedeutung.“

Zusammenzüge im Reichsausschuss.

gegen Eingriffe und Hebergriffe der Polizeibehörden. Ferner darum, daß die Spitze des einzelnen rechtlich noch besser geschützt werden gegenüber der Willkür staatlicher Polizeibehörden. Wenn von einer Vertretung die Rede ist, so kann sich nicht nur beziehen darauf, daß das Vertrauen zur unparteilichen Sachhandlung der Polizei gesichert werden ist. Hier auf die Mittel und Wege zu finden, wie dem Gehalt geboten werden kann und wie der Gehalt staatlich wieder hergestellt wird, erfordert uns als die weitest bringende Aufgabe. Deshalb lehnen wir es ab, irgendwelche Mittel zu dem Gesetzgebungsvorschlag des Innenministeriums zu leisten.“

Die sächsische Ministerpräsidentenwahl

Freuden, 30. Nov. In der heutigen Sitzung des sächsischen Landtages, die sich mit der Wahl des Ministerpräsidenten zu beschäftigen hatte, kam es, wie vorausgesehen war, zu keinem Ergebnis. Am Dienstag, den 7. Dezember, soll die Wahl erneut versucht werden. Die Wahlkandidaten sind zum Teil aus dem Reichstag, zum Teil aus den Reichstagsabgeordneten, zum Teil aus den Reichstagsabgeordneten, zum Teil aus den Reichstagsabgeordneten.

Krafft 60facher Millionär.

Das Vermögen des „Proletariatsführers“. London, 30. Nov. „Daily Telegraph“ veröffentlicht eine Meldung aus Nizza über die Hinterlassenschaft Kraffts, in der die drei Millionen Pfund Sterling, die Krafft hinterlassen hat, aufgeführt sind. Die Hinterlassenschaft des „Proletariatsführers“ befindet sich nach der gleichen Quelle verteilt über eine große Anzahl europäischer Banken.

In einem Beitragteil kennzeichnet die Pariser Zeitung „Le Nouveau Siècle“, das Blatt der französischen Erneuerungsbewegung, von Georges Ralozis, die ungeheure Aufgabe einer solchen Hinterlassenschaft eines „Antifaschisten“ u. a. in folgenden bemerkenswerten Ausführungen: „Krafft war einer der großen Männer des Kommunismus. Seine Befreiung auf dem „Noten Platz“ vor dem Sturm, neben dem Marsoleum Benins, gibt eine Vorstellung von seiner Stellung auf dem Gipfel der russischen neuen Ordnung. Dieser Ordnung, die vorliegt, die neue Ordnung der Welt zu werden... Sollen wir unsere Zeit verlieren, indem wir auf den ungeheuren Kontrast hinweisen zwischen der bolschewistischen Lehre und der bürgerlichen Haltung eines großen Wirtschaftlers derselben... Es wird sehr interessant sein, versuchen zu können, sich eigentlich die bolschewistische Lehre mit einem derartigen ungeheuerlichen Jutismus der Mehrheit ihrer Führer abfinden werden...“

Wir können die gleiche Frage auch an die deutschen Arbeiter stellen, die im Jahr 1920 auch heute noch in völliger Verwirrung hinhin leben, deren Leben und Lebenshaltung in dem gleichen Gegensatz zu ihren Lehren stehen, wie diejenige des 60fachen Millionärs Krafft zu den seinigen.

Zusammenkunft Tschüchertins mit Zaleski.

Warschau, 1. Dez. Außenminister Zaleski reist heute nach Genf ab. Von dort wird er sich nach Paris begeben, um sich mit dem in Paris erwarteten Volkskommissar Tschüchertin zu treffen. In dieser Zusammenkunft wird Tschüchertin persönlich eine Einladung an Zaleski nach Moskau richten.

Verhaftung italienischer Spione in Nizza.

Paris, 1. Dez. Wie aus Nizza gemeldet wurde, sind im Anschluß an die Verhaftung der italienischen Spione Prazzini und Vercia eine zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden. Die französische Polizei folgte dem Hinweis, nach denen Italien ein großes Interesse an der Unterhaltung neuer Straßen, der Unterhaltung des französischen Eisenbahnsystems und an den französischen Flugplätzen nehmen soll. Außerdem sollen zwei Dokumente aufgefunden worden sein, die sich auf den Zustand der französischen Häfen in Algerien, die französischen Truppenbestände in Marokko und die Militärlieferungen beziehen. Man sieht in Pariser Kreisen dieser Nachrichten keine besondere Bedeutung bei.

Das deutsche Eigentum in Amerika.

Washington, 1. Dez. Der amerikanische Hausatmosphäre beschloß einstimmig, die Vorlage über die Rückgabe der deutschen Vermögen und die Entschädigung amerikanischer Ansprüche auf verlorenen Grundbesitz der Regierung zu empfehlen. Die Vorlage soll unmittelbar nach der Annahme der Vorlage 80 Prozent erhalten, die restlichen 20 Prozent bleiben in den Händen der Beschlagnahmeverwaltung, bis die amerikanischen Ansprüche befriedigt sind.

Aus Stadt und Umgebung

Advent.

Von Werner Freitag. Advent! Es gab eine Zeit, da die Erde noch nicht widerhallte von tausendfältigen Geräuschen heilig-rückwärtsloser Massen und Maschinenarbeit, da Menschenwerk bedächtig wuchs, weil Zeit nicht Geld bedeutete, und es gab Menschen — es waren unsere Vorfahren — die, erdenmüde sich zu setzen, noch um die köstliche Ruhe eines warmen Nestes, Menschen deren höchste Glückseligkeit von selbst Adventzeit heilste, um vorzudringen sich zu rufen, das unglückselige Wunder der Christnacht festlich zu begehen. Adventzeit wird ihnen so zu einjähriger Geduld, die im Laufe von Jahrhunderten ein ganz bestimmtes Antlitz von Gärten und Gärten bekam.

Wie bitter wenn wir von allem der Gegenwart erhalten geblieben! Was kennen wir von geheimnisvollen Segen uralter Adventsgepflogenheiten mehr als ihre Namen und Belohnung? Adventsgepflogenheiten, heute auf diese Weise, die Welt nicht mehr, daß es nicht zu dem Begreifen solchen Zuns schon längst verflüchtigt wurde. Immer lauter werden jetzt die Klagen, daß wir Gegenwartsmenschen nicht mehr imstande sind, Feste zu feiern wie die vergangenen Geschlechter, will sagen zu unbeding, so gläubig, so frohlich-fest, wie die „Festlichen“. Das ist die unsere Zukunft! Noch müssen Kinderstimmen zur Adventszeit am Erfüllung kleiner Wünsche, wartet hier und da ein Schuß hinter Zeh und Fenster, vom Vorfuß künftiger Weltzeit ein wenig zu empfangen.

Nach diesen Menschen sind Tagesglanz und Unrast, denen der Advent die Quellen menschlicher Fortschritt und erfüllt. Die still und gütig zu leuchten beginnen von innen heraus und gehen selber finden denn Nehmen. Sie tragen jeder als Gewißheit den Advent des Weihnachtstages in sich wie einen stillen reinen blauen Himmel, der immer da ist, ungleich nicht immer sichtbar.

Im trübsten Mond des Jahres, der hoch und melancholisch über Gräber streicht, grünt so ein Hoffnungswort, die allumspannende Menschheit, erneut in der Adventszeit auf. Wenn die Welt jung und ein Baum geworden, behält sie in die Welt nachvollziehbar der ganzen Welt mit Lichterschmuck und feinem Christfest, das gnadenbringende auf Erden.

Dann ist der Zerstoß des Advents nicht ungehörig verurteilt, sondern hat Menschenherzen, gelüftet und zu neuer Festlichkeit bereit gemacht. Die Welt ist nicht in die Welt hinaus, um unsere eigene Erkenntnis der menschlichen Fortschritt so zu fächern, damit sie feste Wurzeln in uns schlägt.

Der Herr Hebel, der heute über der Stadt lagerte, hatte zur Folge, daß morgens gegen 6.30 Uhr zwei Hebelfahrer auf dem Neumarkt zusammenstießen. Die Hebelfahrer, die in gemäßigtem Tempo fuhren und beide ihr Rad leicht befeuchtet hatten, stürzten ziemlich heftig zu Boden. Während der eine unbeschädigt aus dem Unfallort herabgerollt, trug der andere am Kopf blutende Verletzungen davon, die ein Umhören des Neumarkts notwendig verband. Er legte dann die Fahrt zu seiner Arbeitstelle fort, während der andere, dessen Rad leicht beschädigt war, erst reparieren mußte und noch vor seiner Arbeit gekommen ist. Dieser Vorfall zeigt wieder, wie gefährlich es ist, in diesem Nebel und der Dunkelheit mit unbedeutendem Fahrrad zu fahren. Wie leicht kann dadurch ein größeres Unglück entstehen. Also beleuchtet eure Räder!

Die Arbeiten in der Weihenstephaner Straße sind wieder ein gutes Stück vorwärts gekommen. Die Straße von der Moosstraße bis zum Ende der Schulstraße ist ein ganzes Stück höher gelegt und verbreitert worden. Die Arbeiter sind sehr gut bezeugt und die Straße ist in ihrer ganzen Breite dem Verkehr übergeben worden. Auch ist hier das 2. Gleis für die Heberbahn weitergeführt worden. Dadurch ist die Weiche an der Kaserne in Wegfall gekommen und es wird sofort ein Stück des Heberbahn-Gleisverkehrs verlegt werden.

Generalsekretär 1926. Die sächsischen Körperschaften haben wie vor bereits beschlossen, beschloßen, die Generalsekretär für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1927 zu ernennen. Die Zahlung der Lohnsummen für diese Zeit bleibt bestehen.

Steuern und Schulgeld zahlen. Die für November noch rückständigen Realsteuern und Schulgelder, sowie die Hundsteuer für Oktober/Dezember 1926 sind in Höhe von 1.000.000 Mark ab dem 1. Dezember 1926 zu zahlen. Nach Ablauf dieser Frist wird sofort mit der sofortigen Verweisung vorgegangen werden. Schriftliche Mahnung erfolgt nicht.

Zeitweise Wiedereröffnung von Generalsekretär für 1925. Aus Grund des Paragraphen 57, 3 der Generalsekretärverordnung vom 6. Mai 1926 wird für die 1925 veranlagte Steuererklärung der sächsischen Steuerpflichtigen in Höhe von 20 Prozent der nach den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen zu leistenden Vorauszahlungen übersteigt. In den Fällen, in denen die zu leistenden Vorauszahlungen höher sind als die tatsächlich geleisteten, wird den Steuerpflichtigen in nächster Zeit ein Bescheid über die allgemeine Niederlegung der Steuern über dem Wortlaut des Paragraphen 57 §. 2. Abs. 2. Der nur die Niederlegung auf ausdrücklichen Antrag vorliegt, ein Entgegenkommen der Stadtgemeinde hauptächlich gegenüber dem Kleinem, das häufig nicht über geeignete Rechte zur Bearbeitung der Steuererklärungen verfügt. Die Nachzahlung der Vorauszahlungen ist erforderlich, da die Vorauszahlung der Niederlegung die Zahlung der Vorauszahlungen in gleicher Höhe ist. Die Nachzahlung erfolgt an Hand des Jahresabschlusses 1925 nach den bisherigen Bestimmungen. Die Befreiung der Einkommensteuer aus dem Umfang nach dem Umfang, davon ein Drittel als Steuerbetrag, hiervon 750 Prozent Gemeindeförderung.

Zur Erleichterung der Zahlung der fälligen Wasser-, Gas- und Stromgebühren wird erneut darauf hingewiesen, daß falls der Geldgeber den Wassereintrag nicht antritt, eine Einzahlung des Betrages beim öffentlichen Amt auf das Postkontokonto in Höhe von 123 bis 124 unzulässig ist. Dadurch wird den Kunden, die kein eigenes Girokonto zum Überweisen besitzen, der Weg nach der Kasse der Werkverwaltung in der Gasanstalt erspart. Es empfiehlt sich, von dieser Einzahlung ein geeignetes Mittel der Werkverwaltung mit Gebührenschein zu machen. Es besteht die Gefahr, daß die Einzahlung nicht auf dem Rechnungsbuch der Werkverwaltung Buchungsnummer auf dem für die Werkstoffe bestimmten Überweisungsbefehl mit dem zu angeben, da sonst ein recht schwieriger Fall entstehen.

Steuertarifen 1927. Die Ausgabe der Steuertarifen für einzelne Arbeitnehmer findet im nächsten Monat am Montag, den 12. Dezember 1926, für die Straßen A bis E, am Dienstag, den 13. Dezember 1926, für die Straßen F bis H, am Mittwoch, den 8. Dezember 1926, für die Straßen I bis M, am Donnerstag, den 9. Dezember 1926, für die Straßen N bis S, am Freitag, den 10. Dezember 1926, für die Straßen T bis Z, im Stadtkreisamt, Burgstr. 1, vormittags von 8 bis 12.30 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Die Abholungsstellen sind genau einzufinden. Nicht rechtzeitig abgeholt Steuertarifen werden gegen eine Gebühr von 0.10 RM. ausgehellt.

Wochenversammlung, Karfreitag 4. Die Annahme findet Dienstag, den 7. Dezember 1926, vormittags 10 bis 12 Uhr, der Verkauf Mittwoch, den 8. Dezember 1926, vom vormittags 10 bis 12 Uhr statt.

Das der Stadtgemeinde St. Marien. In diesem Jahre findet die Sommerabend 8 Uhr beginnend, in unserer Stadtkirche Advenstfeier statt, die in liturgischer Form mit kurzer Ansprache gehalten werden. Kleine Zeitfeste werden ausgesetzt, so daß die Gesangsreihe nicht erforderlich ist.

Zur Adventzeit werden auch jetzt wieder viele lehrreichen Aufstellungen ab, an denen sich auch Nichtmitglieder beteiligen können. Die Teilnahme ist kostenlos. Jedermann ist hier Gelegenheit geboten, sich auf billige Weise einen gutgehenden Empfangsapparat selbst zu bauen. (Räucher im Informativteil.)

Der Verein der Sanktshaber des Meises Merseburg beugung gehen abend in den festlich geschmückten Räumen des Meises Sanktshabers sein 9. Stiftungsfest, das aber nur Sanktshaber betraf. Der Abend lehrte das Sanktshaber, Erzieher mit dem scheinbar geliebten „Frei weg“ ein. In hinter Reihenfolge wechselten die vorzüglich geliebten Konzerte mit Darbietungen Leipziger Künstler ab. Herr C. L. e. n. e. r. g. e. r. begrüßte die Gäste und behandelte das Thema: „Die Sanktshaber“. Gläubig waren eingeladen vom Bundespräsidenten aus Berlin und vom Provinzialvorstand aus Magdeburg. Herr Glöckner sprach die Hoffnung aus, daß die Gäste einige frohe Stunden verbringen möchten und schloß mit einem Hoch auf den Bund der Sanktshaber. Die Sanktshaber und behandelte die Wünsche des Meises Merseburg. Herr Glöckner sprach die Wünsche des Meises Merseburg. Herr Glöckner sprach die Wünsche des Meises Merseburg.

Samstag der Notebuch-Schule. In Ergänzung der heutigen Angelegenheiten wird darauf aufmerksam, daß die Veranstaltung der Notebuch-Schule am kommenden Sonntag nachmittag in Form einer Unterrichtsstunde gebildet ist. Die Schüler der Erziehungsberechtigten sind von der ersten Vorfrage an eigene schriftliche Arbeit, sei es auf gymnasialen, vorterrichtlichen, musikalischen, tänzerischen oder rein musikalischen Gebiet. — Zur Deckung der entstehenden Unkosten werden Karten in der Stadtkirche Buchhandlung (Telephon 558) auszugeben.

Familienabend der Dörmgebeide.

In einem schönen und feinen Gastsaal fanden sich gestern die Mitglieder der Dörmgebeide recht zahlreich zu dem Familienabend zusammen. Eine reiche Vortragsfolge füllte die Abendstunden aus. Gemeinsame Gesänge sowie Vorträge des Dörmgebeide besetzten in vorwiegend feiner Weise die ersten Stunden. Die Vorträge waren in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt. Die Vorträge waren in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt. Die Vorträge waren in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt.

Der Dörmgebeide Arbeiterbund, Ortsgruppe Merseburg, hielt gestern abend in der Gaststätte des Arbeitervereins einen Familienabend. Die Vorträge waren in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt. Die Vorträge waren in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt. Die Vorträge waren in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt.

Der Deutsche Arbeiterverein veranstaltet heute abend 8 Uhr einen Unterhaltungsabend mit Lichtbildvorfträgen.

Die Privattheatergesellschaft führt morgen abend 8 Uhr zum ersten Male das Schauspiel „Staatsmord an Alexander“ von Karl Schiller auf.

Neue Anhänger bei der Zerknäh. Die Merseburger Arbeitervereine nehmen in den nächsten Tagen an ihrer Erntedankfesten teil. Die Erntedankfesten sind in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt. Die Erntedankfesten sind in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt.

Die Weihnachtsgeschenke des Deutschen Evangelischen Frauenbundes finden am kommenden Freitag Nachmittag in der Gaststätte des Arbeitervereins statt. Die Weihnachtsgeschenke sind in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt. Die Weihnachtsgeschenke sind in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt.

Theaterverein. Wie aus dem heutigen Infanterienachrichtlich ersichtlich, wird die Aufführung der 1926 das Lustspiel „Im weißen Rößl“ in drei Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg am Mittwoch, den 8. Dezember und Donnerstag, den 9. Dezember 1926, abends 7,30 Uhr im „Rivol“ durch den Bühnenvorstand (Leipzig) stattfinden. Die Aufführung wird in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt. Die Aufführung wird in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt.

Stimmungslos. Die Gottesdienste. Gerade in der Adventszeit wird man den Wert stimmungsloser Gottesdienste schärfen lernen. Man kommt, bewegt oder unbewegt, in einer bestimmten Stimmung in den Gottesdienst, besonders in den Abendgottesdiensten. Die Stimmung ist in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt. Die Stimmung ist in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt.

Der heutige Wochenmarkt war mäßig besetzt. Das Angebot war trotz der aufbrechenden Kälte ziemlich gut. Die Preise für Lebensmittel sind in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt. Die Preise für Lebensmittel sind in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt.

Spinal 10 und 15 Pf., Wachsen 10 Pf., Gerste 20 Pf. und mehr, Hafer 10 Pf., Weizen 10 Pf., Roggen 10 Pf., Butter 1,05 und 1,10 Mark. Auf dem Wildmarkt wurde heute ein Reh angeboten zum Liebhaberpreis von ungefähr 3,- Mark für das Pfund.

Sonderzüge während des Winters.

Es werden voraussichtlich folgende Züge nach dem Harz bzw. während des Falles gefahren werden: am 2. Januar nach Oberhof am 23. Januar nach Andreasberg, am 6. Februar nach Friedrichroda, am 20. Februar nach Alexisbad. Während des Winters werden je nach Schneelage weitere Züge eingerichtet werden.

Ferner wird am 3. Weihnachtstag abends ein Sonderzug von Leipzig nach Oberhof abgehen, der am nächsten Vormittag in Oberhof ist. Rückfahrt am 2. Januar vormittags, Abfahrt am selben Abend in Leipzig. Der Fahrpreis wird ungefähr 30 RM. sein, fünf Lieberungen werden mit Nebenlosten 15 RM. betragen, Kosten für Mittagessen jebeamt 1,60 RM.

Wetterausblick. Für das mittlere Norddeutsche Land: Meist bedeckt mit etwas kühler als mittleren Wintern. Für das übrige Deutschland: Meist klar bewölkt und trocken, vorwiegend eisige Winde; im Nordosten kälter, sonst Temperaturen wenig verändert.

Filmklub.

„Lichtspielhaus Sonne“. Im allen Gelegenheiten zu geben sich der schöne Film „An der schönen blauen Donau“ anzusehen, hat die Direktion das Werk zum zweiten Mal bis einschli. Donnerstag verlängert. Hierzu läuft ein gutes Beiprogramm.

Union-Theater. „Der galante Prinz“, so nennt sich ein Filmwert, das bis einschli. Donnerstag im vorgenannten Theater läuft. Im Verlauf der Handlung entführt der Geopringler die Prinzessin unter ungünstigen Umständen eine Schönheit aus einem türkischen Harem, um sie später beim Antritt seiner Regierung als Gattin heimzuführen. Der Film in seiner Gesamtheit ist ein Prachtwerk. Von der hochdramatischen Szene der Entführung aus dem Gefängnis modern des Barons ist eine höchstoriginelle Interpretation demnächst im Lichtspielhaus zu sehen. Die Handlung des Films ist spannend und hochinteressant. Die Handlung des Films ist spannend und hochinteressant.

Kammerlichtspiele. Die Direktion des vorgenannten Lichtspielhauses hat wiederum ein interessantes Senationsprogramm zusammengestellt. Von dem zweiten Film „Die Wälder der Erde“ laufen beide Teile in einem Programm. Der erste Teil „Edi Coco“ führt uns in eine ferne Welt. Die Handlung des Films ist spannend und hochinteressant. Die Handlung des Films ist spannend und hochinteressant.

Mittelband Genua.

Neu-Auff. Lichtbildvortrag in der Turnhalle der Seidlungsstraße für Donnerstag, den 2. Dezember und Freitag, den 3. Dezember, hat die Bildungsanstalt Dr. Liebmann-Dresden zu einem Lichtbildvortrag über moderne Malerei - Impressionismus und Expressionismus - verpflichtet. Die Vorträge beginnen pünktlich um 8 Uhr. Kinder sind von den Vorträgen ausgeschlossen. Tageskarten 70 Pfennig. Am ersten Abend gelten die gelben Anreizscheine Nr. 4 von 176 bis 350 linker Eingangs, 526 bis 700 rechter Eingang; die übrigen Freitagabend.

Aus Kreis und Nachbarkreisen.

Bärenberg. Verunglückt. Ist am Sonnabend der Bahnhofsleiter Herr W. A. H. in einem Unfallsverkehr auf dem Rangschienenfeld bei Bärenberg. Es wurde dem Unfallschaden das rechte Bein abgefahren und er erlitt noch eine Kopfverletzung, jedoch der Merseburger Krankenhaus zugeführt werden mußte. Wie wir hören, befindet sich B. außer Lebensgefahr.

Leuchtturm. Stadtverordnetenversammlung. Stadtverordnetenversammlung hat eröffnet die Sitzung. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt.

Stroh-Katze. Mehrere Herrnpredigantinnen (Kantzen) sind seit Sonnabend geflohen. Da die hiesige Postagentur das Postamt in Merseburg in vier Tagen die Gebirgsregion nicht besichtigen konnten, wäre es zweckmäßig, wenn sich die Gebirgsregion nicht besichtigen konnten, wäre es zweckmäßig, wenn sich die Gebirgsregion nicht besichtigen konnten.

Ägypten. In der Nacht zum Dienstag wurde in der Gemarkung von G. in Ägypten ein Einbruch verübt. Die Täter nahmen Schmuck, Kleider, etc.

und Schokolade mit. Im ein Kasten zu verpacken, wurden die Sachen in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt. Die Sachen in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt.

Aus dem Reise.

Die Urteilsvorbereitung im Prozess gegen den Jüdeländer Spruch. Im Prozess gegen den Jüdeländer Spruch wurde folgender Urteilsvorbereitung verurteilt: Es werden folgende Urteile verurteilt: Es werden folgende Urteile verurteilt. Die Urteilsvorbereitung im Prozess gegen den Jüdeländer Spruch wurde folgender Urteilsvorbereitung verurteilt.

Die Strafanträge im Prozess gegen die Leipziger Polizeibeamten. Leipzig, 1. Dez. Im Korruptionsprozess gegen die Leipziger Polizeibeamten stellte der Anklagebereiter folgende Strafanträge: Kriminaloberwachmeister Kowal wegen fortgesetzter Bestechung zum Verbrechen, Anklage zum Verbrechen, Anklage zum Verbrechen. Die Strafanträge im Prozess gegen die Leipziger Polizeibeamten.

Drei Jahre auf dem Heuboden verhaftet.

Koblenz, 1. Dez. Eine merkwürdige Geschichte, die an die berühmte Sappho Hauser-Affäre erinnert, wurde in Bambohrde bei Koblenz aufgedeckt. Ein Hausbesitzer entdeckte auf dem Heuboden der geschiedenen Frau Julia Meiß den Leichnam der drei Jahre verstorbenen Ehefrau. Die Leiche wurde in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt. Die Leiche wurde in der Hauptsache von dem Dörmgebeide besetzt.

Schwarzverbot für Kaffeebohnen.

Kaffeebohnen, 1. Dez. Während der Dauer des Landesfriedensvertrages ist von der Kreisdirektion Wankenburg zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ein allgemeines Schwarzverbot erlassen worden. Das Verbot dauert bis Witternacht des Tages, an dem die Hauptverhandlung geschlossen wird.

Sieben Fotosper der Schlagwetterexplosion auf „de Wendel“.

Kamm, 1. Dez. Von den bei der Schlagwetterexplosion auf „de Wendel“ schwer verletzten Bergleuten erliegen heute noch ein Bergmann seinen schweren Verletzungen. Der Zustand eines weiteren Bergmannes ist derart, daß an seinem Auskommen ge zweifelt wird.

140 000 Mark Strafbüße gegen einen Hochschleicher.

Leipzig, 1. Dez. Das Finanzamt hat heute die erste Strafbüße in Höhe von 140 000 Mark gegen einen Hochschleicher erlassen. Die Strafbüße in Höhe von 140 000 Mark gegen einen Hochschleicher.

Größter in Wetzlar.

Wetzlar, 1. Dez. Wie aus Wetzlar in Wetzlar gemeldet wird, wurde ein bisher unbekannter Unfall heute früh in dem Wohnraum der Getreidehandlung von J. A. B. in Wetzlar. Ein Feuer aus dem Wohnraum von J. A. B. in Wetzlar. Ein Feuer aus dem Wohnraum von J. A. B. in Wetzlar.

Größter bei Glogau.

Breslau, 1. Dez. Ein Größter bei Glogau wurde heute früh gegen 4,30 Uhr in Wetzlar bei Glogau aus. Es entstand in einer Scheune des Rittergutsbesitzers R. A. P. in Glogau ein Feuer. Ein Feuer aus dem Wohnraum von J. A. B. in Wetzlar.

Vor der Einführung in Glogau. - Ein Teufel mischig?

Glogau, 1. Dez. Die Befreiung der zehn Gefangenen aus dem hiesigen Gericht hat gestern abend zur Befreiung des geflohenen Gefangenen J. A. B. in Wetzlar geführt. Ein Feuer aus dem Wohnraum von J. A. B. in Wetzlar.

Herzogtümer. Die beiden reaktionären Teile einseh, der Wetzlarer, hat den Reichsgericht, Sport und Angelegen. H. Kant. Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt 2. Bah, sämtlich in Merseburg.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten



Unser diesjähriger
grosser Weihnachtsverkauf

hat am Montag, den 29. November 1926 begonnen.

In allen Abteilungen sind preiswerte Angebote, die sich besonders zu schönen Festgeschenken eignen, zur Auslage gebracht. Wir haben unsere Preise für fast alle Artikel erheblich herabgesetzt und bieten dadurch eine hervorragend billige Kaufgelegenheit.

Otto Dobkowitz, Merseburg.

Merseburg, den 30. November 1926.

Am 27. November 1926 starb an den Folgen eines
Kriegsleidens im besten Mannesalter

Herr **Kanzleiangestellter**
Otto Beßler.

Aus dem Militärdienste hervorgegangen, hat er in ihm wie auch während seiner Zugehörigkeit zur hiesigen Regierung in treuer, stiller Pflichterfüllung stets sein Bestes hergegeben. Möge ihm nach langen Jahren schweren körperlichen Leides die Erde leicht sein! Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

Der Präsident, die Beamten, Angestellten und Arbeiter
der Preussischen Regierung Merseburg.

Unserer geehrten Kundschaft bringen wir
hiermit zur Kenntnis, daß wir ab heute
während der Adventszeit ein Spezialbier
unter dem Namen

Knecht Ruprecht-Bräu

zum Ausfank bringen. Zum Besage laden
wir unsere verehrten Abnehmer höchlichst ein.

Engelhardt-Brauerei A. G.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffnung mit heutigem Tage
Weissenfeller Str. 30
(im Hause Restaurant Vaterland) ein
Drogen-, Farben- und
Kolonialwaren-Geschäft
außerdem Spezialabteilung für
Zigarren u. Zigaretten
unter der Firma
„Sanitäts-Drogerie“.
Um gütigen Zuspruch bittet
Johannes Marold.

Statt Karten.

Für die überaus zahlreichen
Beweise aufrichtiger Teilnahme
beim Heimgange unseres Lieben
Entschlafenen sagen wir hier-
durch unseren herzlichsten
Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen
Selma Loebus.

Theaterverein Merseburg e. V.

Hilftausführung für Dezember 1926.
(Vahnenvolksbund Leipziger Künstler.)

Im weissen Rössl.

Luftspiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
1. Aufführung am **Mittwoch, den 8. Dezember** abends **7,30 Uhr im Fivell.**
2. „**Donnerstag, 9. „** abends **7,30 Uhr**
Kartenvorverkauf am **Donnerstag, den 2. Dezember** in der Geschäftsstelle des
Merseburger Tageblattes, **Gothardstraße**, für die Gruppen I, II, III, am
Freitag, den 3. Dezember für die Gruppen IV, V und VI.
(Siehe auch lokalen Teil.)



Schloßgartensalon
am 5. Dezbr. nachts 8 Uhr
Gymnastik Rhythmik, Tanz,
Musik, Vorführung von
Hedwig Nottebohm, Halle-S.
(Dipl. Dalcrozelehrerin)
mit Schülern (Erwachsene und Kinder).
Karten zu 0,50, 1,- in der Buchhandlung
Fr. Stollberg, Telefon 558.

**Deutsch-Boang-
Frauenbund**

Ortsg. Merseburg.
Freitag, den 3. Dez 1926,
nachm. von 2-7 Uhr
im unteren Saale des
Derzog Christian
Weihnachtsmesse:
Ausstellung und
Verkauf von Hand-
arbeiten.
(Mitgliedschaft) Eintritt frei
Der Vorstand, D. Bahn.

**Preiswerte
Pianos
Flügel
Harmoniums
bester Qualitäten.**
Bessere Monatsraten.
Kataloge kostenlos.
**Pianohaus
Albert Hoffmann**
Halle a. S.,
am Liebschlag.

Seifen

sowie sämtliche Toilette-
Artikel kaufen Sie äußerst
preiswert nur im
**Seifen-
Spezial-Geschäft**
Inhaber: Max Schneider,
Rohmarkt 2,
Fernsprecher Nr. 679.

Bürgerhof

Heute
**Konzert
und TANZ.**

**9 Stk. junge
Hühner**

zu verkaufen
Schkopau Nr. 24.

Werkstätte

mit **Konsole** zu mieten
gesucht. Offerten unter
Angabe von Größe und
Nietpreis unt. **Nr. 277**
an die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Laden

für **Fells u. Pelzwaren**
per sofort gesucht.
Elofferien erbeten unter
441/26 an d. Exp. d. Bl.



Harmoniums

von
Mannborg & Hinkel
Vom Guten das Beste
Zahlungsvereinfachung.
Ritter
Pianofabrik, **Halle**
Leipziger Straße 73.



**Erbsen u.
Bohnen
Kornmahlung**
stark
sauer u. billig
Schack
Hofstraße 11

D. R. F. Neubert!

Wichtig gut. Organisations-
für Merseburg und Um-
gegend für erkrankten
Arbeiter sofort gesucht
50 Mk. Kapital erfordert.
Einrichtung erfolgt vom
Haus aus persönlich. Be-
such nach Eingang d. Off-
Etlangebote o. Kur-Welch-
Bauen i. S. **Göhlstraße 12.**

Lebensmittelhalle

Friedrichstraße
Morgen
Glückliche Feiern
Van 10 Uhr an:
frische Würstchen, alle Götter
Pfund von 1,60 an.
M. Müller.

Intelligente Leute

auch ältere, für leichte
Büroarbeit gesucht. 40 Mk.
mündlich, später mehr.
Antrag an
E. Kaiser, Eintragsstr. 1. 6a.

Piano

Bestellen Sie schon
jetzt das preiswerte
Weihnachtsgeschenk
ein
Piano
5 Jahre Garantie
b. gering. Anzahlung
u. Monatsraten von
Mt. 40.- an
J. A. Schmidt,
Knecht-Ruprecht-Str.
Eggenh.

Nebenverdienst.

Für Merseburg und Um-
gegend suche ich verheirat.
Ehem. od. Dame für den
Verkauf eines gangbaren
Artikels in Arbeiterkreisen
auf Festzahlung. Höhe
Broschüren, 5 Hefen u. An-
gabe d. bish. Tätigkeit u.
S. 16 a. d. Geschäftsst.
dieser Zeitung erbeten.

Möbl. Zimmer

an besseren, soliden Herrn
sofort zu vermieten. Zu
erfragen in der Exp. d. Bl.

Kontorist(in)

auch mit Schreib-
maschine
benutzt, zu so-
fortigem Antritt
gesucht. Offerten
u. **S. 91r. 100**
an die Exp. d. Bl.
erbeten.

Bekanntmachung.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der am
Sonntag, den 12. Dezember 1926, nachm.
3,30 Uhr im Hotel „Wettiner Hof“ zu
Borna stattfindenden

Generalversammlung

ergebenst ein.
Tagesordnung: 1. Bekannngabe des Geschäfts-
berichts nebst Gewinn- und Verlustrechnung für die
Zeit vom 1. 4. - 30. 9. 1926; 2. Entlastung des
Vorstandes und des Aufsichtsrates; 3. Genehmigung
der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung
am 30. 9. 1926; 4. Wahlen zum Aufsichtsrat; 5. An-
träge und Beschlüsse.
Wirtschaftsverein „Schlegel u. Eisen“
eingetragene Genossenschaft mit beschränk. Haftpflicht
Der Vorstand.
Voll. **Kutschbach, Objs.**

Funkverein Merseburg

Wir machen höflichst darauf
aufmerksam, daß jeden Freitag
von 8-10 Uhr abends in unserem
Vereinslokal **Rechtant**
Sprechstunden, Tischstöße

Lehrreiche Bastelabende

stattfinden. Auch Nichtmitglieder sind hierzu herz-
lich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos. **Der Vorstand.**

**Eine packende Anzeige
tut Wunder!**

Darum inserieren Sie im
Merseburger Tageblatt
Geschäftsstelle: **Hälderstr. 4**
Filiale: **Gotthardstr. 38**

Telephon
100/101



**Papa auf
Fritz!**

Saga aber der Haus-
frau, daß sie jetzt nur
noch **Büdo-Schuhputz**
für ihre Stiefel benö-
tigen soll. Das Schuh-
werk hält viel länger
mit dieser reinen Terpentinsel-Paste.
Das Putzen set mit **Büdo** ein Ver-
gnügen. Ich wetz. Du bekommst ein
Trinkgeld und die Leute freuen sich,
wenn sie gut beraten werden. Wir
erhalten uns damit unsere Kund-
schaft. Drum sag auch Du jedem Mann:

**Nimm
Büdo**

25 Jahre Kreisriegerverband Merseburg.

In den nächsten Tagen kann der Kreisriegerverband als 25-jähriges Bestehen jubilieren.

Den Zweck und Zielen der Rriegervereine und ihrer Verbände sollen nachstehende Zeilen gewidmet sein.

Rriegervereine hat es schon zu allen Zeiten gegeben. Vor 2000 Jahren hatten die Rrieger ihre Vereinarvereine.

Die allgemeine Wehrpflicht, die Rrieger von 1864 und 66 und der Einigungskrieg 1870/71 brachten jedoch dem Rriegervereinswesen einen unangenehmen Aufschwung.

Der letzte und sch6nste Zweck ist aber die Pflege der Liebe und Treue zum Vaterland.

Hatten die alten Vereine nur Feldzugsmitglieder aufgenommen, so unterzogen sich die neueren mehr dadurch, das sie als gebildeten Soldaten in ihre Reihen aufnahmen und damit ein Aussehen der Vereine vermittelten.

Wie 6berall, so konnte es auch hier nicht ausbleiben, das die mit gleichen Gedanken und gleichen Zwecken gegliederten Vereine sich einander n6her traten und einen Zusammenhang im deutschen Vaterland wurden Rriegervereine gegr6ndet.

Durch die Bildung des Bundes wurden in erster Linie die Wehrfahrts-Einrichtungen ausgebaut: gemeinsame Rrieger-Kampfb6user wurden errichtet und Unterweisungen gegeben.

Die Heberluft von Arbeit und die Wehrpflichtenarbeit der einzelnen Einzelnen brachte es mit sich, das in jedem Staate ein besonderer Landesverband gegr6ndet wurde.

Da aber alle Arbeiten seitens der Vorstandsmitglieder ehrenamtlich und unentgeltlich geleistet werden, wurde in Preu3en zur Erleichterung des Vorstandes sofort zur Bildung von Untergruppen geschritten und zwar dazuer, das die Provinzen oder die Regierungsbezirke einen Provinzial- oder Regierungsbezirks-Rriegerverband bilden und diese zugeh6ren lassen sich wieder in die Kreis-Rriegervereine.

So wurde am 15. Dezember 1901 in der Gr6ndungsversammlung in der Kaiser-Wilhelm-Halle in Merseburg, zu der die Vereine des Kreises geladen waren, der Kreisriegerverband Merseburg als der erste gebildet.

Der erste Vorsitzende des Verbandes war der damalige Landrat Graf v. Hanffowille, der bis 31. Dezember 1909 an der Spitze stand. Seit 1. Januar 1910 leitete den

Verband als Vorsitzender der Geheimen Regierungsrat Dr. W. Hoffe.

Aufgaben des Kreisriegerverbandes sind:

- 1. Bekanntschaft des Verbandes zum Wohle der ihn bildenden Vereine und zum Besten des Landesverbandes.
2. Heranziehen von Vereinen, die dem Verband noch nicht angeh6ren.
3. Ermutigung der Aufnahmew6nne.
4. Gutachtliche Meinung 6ber alle den Verband betreffenden Angelegenheiten.

Reiner sollen die Verbandsvorh6nde auf die Erf6llung der Aufnahmew6nne, Verh6ltnissen ihrer Vereine und wirken bei lahungs-w6rdigen Verh6ltnissen belegend ein-greifen und Streitigkeiten und Mi3billigkeiten in den Vereinen schlichtigen.

Der gro3e Weltkrieg und seine Folgen machten sich bei den Rriegervereinen sehr bemerkbar. Der Kreisriegerverband war von 67 Vereinen auf 30 Vereine zusammengeschrumpft, von 6ber 4000 Mitgliedern waren nur noch knapp 2000 6brig geblieben.

Aus Stadt und Umgebung Volksanz.

Im Gesetz der Bewegung, im M6hrismus, fest etwas, was uns innerlich erregt und was wir, wenn unter Weis von aller Stoffheit befreit ist, ungenutzt zum Ausdruck bringen k6nnen.

Die Menschen, die den Tanz als Kunst im heiligen Sinne tanzen, werden den wahrhaften Tanz nie verlassen, sondern nur die Menschen, die auf die Rufe des Weltalls und der Stimmen des Lebens dem sch6nartigen M6hrismus ihres eigenen Seelenlebens antworten.

Der Tanz ist ein Ausdruck des Lebens und Kraft aus dem tiefsten Inneren. Erleben aller Menschen heraus geboren, bei allen W6rkern im Anfang an das religi6se F6hlen und Denken, welches immer das tiefste innere Erleben des Menschen gewesen ist.

Einige Jahrzehnte sp6ter, als Handel und Gewerbe aufbl6hen, erbl6hen die T6nze einzelner L6nder, Hutmachertanz, K6fflerst6nze, Schifferst6nze, usw. W6rger, Quadritze, L6ndler, Menuett sind aus Volksst6nze, sie sind der Ausdruck des Volksbewusstseins.

Das R6ttel von Moldenberg.

Von H. von Blumenthal.

11 Sie waren schon am Gartentor, von dem nach ein paar stolperigen Schritten ein steil aufsteigender Fu3pfad zur Haus-t6re f6hrte.

Er trat bei diesen Worten aus dem Hause, zog die T6re hinter sich zu und schlo3 sie wieder.

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!' Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Er k6nnte nicht anders, als sich 6ber den Kopf zu sch6teln und zu sagen: 'Was ist das f6r ein R6ttel!'

Und unter heutiger Tanz? Oder was so genannt wird? Es ist meist nur ein trauriges Tun ohne h6here Ziele, oft sogar mit sehr niedrigen Absichten.

Der Merseburger Volksstanzfest, der am Sonnabend, den 4. Dezember einem Volksstanzabend, wie aus der Anzeige ersichtlich, veranstaltet bem6ht sich dieser Tat abzuwehren, er stellt sich in der Freizeit im Dienst der Jugendbildung und Jugendbegeisterung zur Spitze.

Zum 150-j6hrigen Ged6chtnis.

Auf dem Merseburger Stadtparkesader Abteilung III an der S6dmauer in der Reihe der Erbbegr6bnisse erinnert eine Inschrift an einen Herrn aus hohen R6nne, der in stiller R6ckzugseligkeit in Merseburg lebte.

Der dort Ruhende war ein Sohn des Reichsrates Carl Christian von R6ppe, Kaiserlich k6niglichen Wirklichen Geheimen R6tels und Wirklichen Kammerers des k6niglichen Hofes Grafen Heinrich R6ppe von Calenberg zu Muscau.

Seine Wohnung war in dem jetzigen Conditoren-Geb6ude Haus am Entenplan Nr. 1. Dort starb er in den Armen seines treuen Dieners Kaufmann, der bei seinem Herrn im Erbbegr6bnis ruht.

Die 3. Abteilung inferees 1581 vor dem Zittiner ged6ndeten Stadtparkesades wurde 1838 angelegt und vom Senior Seidenreich am 18. Dezember 1838 geweiht.

Die kirchliche V6rlichten Verufen und best6tigt: von 2 St6den in Kriegelitz (Rauhschlitz) zum Rr. in Kriegelitz (Rauhschlitz). Verufen: der Rr. R6ppe von Calenberg zu Muscau (Schraplau) als Rr. in Poienberg (M6hlhausen).

W6chtiger Termin f6r Angefallene. Am 31. Dezember erl6hrt f6r fr6here Angeh6rige der Angefallenenversicherung die M6glichkeit, die vor dem 31. Dezember 1923 erworbenen Anwartschaften wieder aufleben zu lassen.

Allein in die Nacht hinauszufliehen. Mit dieser sch6nigen Fr6hling-Besch6ftigung, raunte er 6ber den stillen Gartenweg zum Fr6hling hinan, um seinen geheimnisvollen Gast von seiner unerb6rdlichen K6rper zu befreien.

Das Zimmer — es war des Hauses gr63ter Raum, den er zu seinem Atelier gemacht hatte — war stockfinster, mit Ausnahme des fl6higen Mondlichtes, der durch die offene T6r fiel.

Als Ella die Augen aufschlo3, sah sie sich auf einem behaglichen atmosph6rischen Divan in einem ger6umigen, niedrigen Zimmer, das nach Glimmerblau ro3 und dessen einzige Aus-stattung in einer neben dem verhangenen Fenster stehenden Stuhlfelle bestand.

Als Ella die Augen aufschlo3, sah sie sich auf einem behaglichen atmosph6rischen Divan in einem ger6umigen, niedrigen Zimmer, das nach Glimmerblau ro3 und dessen einzige Aus-stattung in einer neben dem verhangenen Fenster stehenden Stuhlfelle bestand.

Als Ella die Augen aufschlo3, sah sie sich auf einem behaglichen atmosph6rischen Divan in einem ger6umigen, niedrigen Zimmer, das nach Glimmerblau ro3 und dessen einzige Aus-stattung in einer neben dem verhangenen Fenster stehenden Stuhlfelle bestand.

Als Ella die Augen aufschlo3, sah sie sich auf einem behaglichen atmosph6rischen Divan in einem ger6umigen, niedrigen Zimmer, das nach Glimmerblau ro3 und dessen einzige Aus-stattung in einer neben dem verhangenen Fenster stehenden Stuhlfelle bestand.

Als Ella die Augen aufschlo3, sah sie sich auf einem behaglichen atmosph6rischen Divan in einem ger6umigen, niedrigen Zimmer, das nach Glimmerblau ro3 und dessen einzige Aus-stattung in einer neben dem verhangenen Fenster stehenden Stuhlfelle bestand.

Als Ella die Augen aufschlo3, sah sie sich auf einem behaglichen atmosph6rischen Divan in einem ger6umigen, niedrigen Zimmer, das nach Glimmerblau ro3 und dessen einzige Aus-stattung in einer neben dem verhangenen Fenster stehenden Stuhlfelle bestand.

Als Ella die Augen aufschlo3, sah sie sich auf einem behaglichen atmosph6rischen Divan in einem ger6umigen, niedrigen Zimmer, das nach Glimmerblau ro3 und dessen einzige Aus-stattung in einer neben dem verhangenen Fenster stehenden Stuhlfelle bestand.

Handel und Verkehr.

Zum Geschäftsgang bei Linder-Waggon.

Alle von Bankette verkaufte, sollen die Betriebe der Linder-Waggonfabriken in Hamdenort, aufzulebend befristet sein durch Verträge, die zum Teil nach Schluss der Berliner Automobilausstellung eingegangen sind. Mit Bezug auf die Dividendenzahlung wird noch der Geschäftsgang in den nächsten Monaten abgewartet werden, ehe hierüber irgend eine Entscheidung getroffen werden kann. Die Aussicht einer Dividende wird jedoch nicht in Abrede gestellt.

Günstige Geschäfte der Mühlenwerke.

Die ordentliche Hauptversammlung der Mitteldeutschen Mühlenwerke A.-G. in Wolfburg bei Halle geschäftlich einstimmig die Regularien. Aus dem Reingewinn von 7 893 M. werden 2000 M. für die Vergrößerung der Vorragsanlagen aufgewendet, und der Rest auf neue Maschinen vorgetragen. Auf Anträge eines Aktionärs erklärten Aufsichtsrat und Verwaltung, daß auch ein Zusammenstoß in Mühlenwerke eine Verbesserung nicht ohne weiteres garantieren könne. Vergleiche mit Berlin, wo ein französischer Wechselnationaler der höchsten fünf Geschäftsjahre in einer einzigen Zeit die Mühle zum besten liefen, seien irreführend. Trotzdem sei man schon seit langem bemüht, durch Veräußerung mit den anderen größeren und mittleren Mühlen in Mitteldeutschland zu einer Anschaffung des neuen Kontinentalmüllers zu kommen, aus dem letztere die Kontinentalen als die Mühle der Zukunft ansehen. Einmal sei die ungünstige Geschäftslage insofern auf die hohe Steuerlast zurückzuführen, die es unmöglich mache, Industriemehl billiger zu liefern als amerikanisches Mehl frei Dresden! (1). Es sei dringend erforderlich, daß der endgültige Zolltarif die Erhöhung der Zölle um fünf auf neun Mark bringe. Die ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder werden wiedergewählt. Anstelle des verstorbenen Kaufmanns Weibau wurde Direktor Dr. Böhm (Halle) für den Vorstand neu hinzugewählt. In das neue Geschäftsjahr sei man, wie nach dem Bericht zu erwarten, die besten Aussichten eingetreten, da durch Mühlenwerke eine Modernisierung und erhebliche Steigerung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens erzielt wurde.

Verrechnung mitteldeutscher Zuckerraffinerien.

Die Verrechnung mitteldeutscher Zuckerraffinerien legt ihren Bericht für 1926/27 vor, dem wir folgendes entnehmen: Trotz Verlust von zwei Fabriken erhöht sich bei 48 Zuckerraffinerien im Betriebsjahr 1924/25 die Nebenabfälle um 0,27 Prozent, die Nebenabfälle um 1,7 Prozent, die Zuckervergütung in Holzmaß um 4,5 Prozent. Im Betriebsjahr 1925/26 erhöhte sich bei der gleichen Anzahl, wobei jedoch die aus dem Konzern ausgeschiedenen Zuckerraffinerien Leipzig und Saucha durch die Zuckerraffinerie Weidenheim ein erstes Mal im Berichtsjahre, hatten zur Folge, daß der Nebenabfall des Konzerns im Jahre 1926 sich trotz des Austritts der Zuckerraffinerie Straußfurt und Milseden nur um 1,48 Prozent auf 59 555 Morgen gegenüber dem Vorjahre erhöhte. Wenn man von dem Nebenabfall der eingetretenen Fabriken abstrahiert, ergibt sich jedoch eine Verminderung des Nebenabfalls des Konzerns um 3,95 Prozent. Trotz dieser unerfreulichen Gestaltung des Nebenabfalls werden die Aussichten der Zuckervergütung in den Hauptgebieten des Konzerns, die nicht unter den letzten Nebenabfällen und den Nebenabfällen des Konzerns und der ersten Sommermonate gelitten haben, für das Betriebsjahr 1926/27 als durchaus günstig angesehen.

Neichsanleihe gegen Abwärtsschuld.

Der Plan des Reichsfinanzministeriums, die Abwärtsschuld für den Anteilbesitzer gegen eine neue Reichsanleihe zu konvertieren, ist nunmehr so weit gediehen, daß der Reichstag sich hiermit noch vor Mitte Dezember zu beschließen haben wird. Hierbei muß betont werden, daß der Anteilbesitzer durch das neue Projekt in keiner Weise berührt wird. Im übrigen sollen im Monatslohnbeitrag von fünf Milliarden RM. neue Anleihe für den Austausch geschaffen werden, entsprechend der 1916 prozentigen Abwertung auf etwa 40 Milliarden RM. Außerdem die Verzinzung mit 4 Prozent, die Ausgabe bis 1925 in Aussicht genommen. Die Auswertung soll bei Markpreisen möglichst nicht gehalten werden, und zwar durch Veräußerungen in der Kapitalertrags- und Einkommensteuer.

Berliner Börse vom 30. November.

Die Börse war weiter abgesehen auf den Vormarsch des Geldes, die aber trotz des heutigen Prämienrückfalls und Wertverlustes nicht den Umfang annahm wie gestern. Daher war auch das durchschnittliche Ausmaß der Anfangsverluste wesentlich geringer. Die Einbußen hielten sich im Rahmen von 1-3 Prozent, auch in den Hauptmärkten. Das größte Angebot war wieder in Metall- und Eisenwaren, die zum Teil herabgesetzt. Im ganzen blieb das Geschäft ruhig, die Tendenz völlig abhängig von der markttechnischen Lage zum Ultimo. Nach den ersten Stunden wurde die Gesamtanlage aber eher bei letzten Schwankungen, blieb aber eher ruhiger. Die abermalige und nicht unmerkliche Geldvermehrung hat doch etwas überhöht.

Berliner Getreidemarkt.

Am Produktmarkt fehlte es an rechter Unternehmungslust; die Geschäftstätigkeit hielt sich im allgemeinen in ziemlich engen Grenzen. Das Weizenmehl vermag keine Anregung zu bieten, auch vom Weizenmehlschicht ist noch nichts zu merken. Die günstigen Berichte über die argentinische Ernte und die damit in Zusammenhang stehenden leichten Ermäßigungen der argentinischen Offerten hatten fast ein Nachgeben der Weizenlieferungspreise zur Folge. Insofern sind sie immer noch stark angeboten. Die Erntebereitungen waren jedoch um 1 Prozent herabgesetzt. Roggen in Waggomare ist gleichfalls noch recht knapp, dagegen liegt Saatware von der Warthe sowie von Mecklenburg und Vorproben etwas reichlicher zur Verfügung. Bei dem um etwa 1-2 Mark ermäßigten Preis waren die immer noch spärlich verfolgten Weizen Käufer. Die Roggenlieferungspreise waren für alle Sorten um 1-2 Mark abgemindert. Weizenmehl im allgemeinen um 0,25 Mark pro Sack im Preise ermäßigt, trotzdem aber noch schwer veräußerlich. Roggenmehl hat bei unveränderten Preisen festes Geschäft. Safer in Gruppen Angebot etwas besser gefragt. Gerste bleibt ruhiges Geschäft.

Die amtlichen Produktpreise.

Berlin, 30. Nov. Getreide und Mehlpreise per 1000 kg. netto per 100 kg. in Reichsmark.
Weizen, märk. 269-272, Dezember 287-287,50, Märk. 285,50, Mai 284,25-284,50; Roggen, märk., alt 226 bis 231, Dezember 239-241, Märk. 242,50-244,50, Mai 244,50-246; Sommergerste 219-245; Wintergerste 190 bis 203; Hafer, märk., alt 174-185, Dezember 195,50, März 205; Mais 195-199; Weizenmehl 35-38,25; Roggenmehl 32,25-34; Weizenklein 12,25-12,75; Roggenklein 11,80-12,25; Weizenklein 5,5-6,1; AL. Spelfeier 12,25-12,50; Futtergerste 21-24; Lupinen, blaue 11-15; Lupinen, gelbe 14,50-15,50; Erbsen, alte 21-23; Wapstuden 16,20-16,30; Leinfäden 20,80-21,10; Erbsenklein 9,50-9,60; Sojabohnen 19,30-20; Kartoffelfäden 28-26,20.

Effektenliste.

(Mittelteil von der Commerz- und Privatbank A.G. Berlin)

Berliner Börse vom 30. November 1926.*

Anteile	Preise	Anteile	Preise	Anteile	Preise
Dollar Schichte 100,00	Engelhardt-Bräu 162,75	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00
St. Pauli 97,50	Schiffbau 237,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00
St. Pauli 97,50	Schiffbau 237,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00
St. Pauli 97,50	Schiffbau 237,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00
St. Pauli 97,50	Schiffbau 237,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00
St. Pauli 97,50	Schiffbau 237,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00
St. Pauli 97,50	Schiffbau 237,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00
St. Pauli 97,50	Schiffbau 237,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00
St. Pauli 97,50	Schiffbau 237,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00	Deutscher Anstalt 12,00

Berliner Freiverkehr vom 30. November 1926.

Rußl. St. G. 6,00	Brasil. 180,00	Brasil. 180,00	Brasil. 180,00
Schweiz 75,00	Brasil. 180,00	Brasil. 180,00	Brasil. 180,00
Brasil. 180,00	Brasil. 180,00	Brasil. 180,00	Brasil. 180,00
Brasil. 180,00	Brasil. 180,00	Brasil. 180,00	Brasil. 180,00
Brasil. 180,00	Brasil. 180,00	Brasil. 180,00	Brasil. 180,00

Leipziger Börse vom 30. November 1926.

Leipziger Börse vom 30. November 1926.	Leipziger Börse vom 30. November 1926.	Leipziger Börse vom 30. November 1926.	Leipziger Börse vom 30. November 1926.
Leipziger Börse vom 30. November 1926.	Leipziger Börse vom 30. November 1926.	Leipziger Börse vom 30. November 1926.	Leipziger Börse vom 30. November 1926.
Leipziger Börse vom 30. November 1926.	Leipziger Börse vom 30. November 1926.	Leipziger Börse vom 30. November 1926.	Leipziger Börse vom 30. November 1926.
Leipziger Börse vom 30. November 1926.	Leipziger Börse vom 30. November 1926.	Leipziger Börse vom 30. November 1926.	Leipziger Börse vom 30. November 1926.
Leipziger Börse vom 30. November 1926.	Leipziger Börse vom 30. November 1926.	Leipziger Börse vom 30. November 1926.	Leipziger Börse vom 30. November 1926.

Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.

Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.	Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.	Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.	Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.
Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.	Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.	Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.	Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.
Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.	Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.	Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.	Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.
Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.	Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.	Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.	Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.
Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.	Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.	Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.	Leipziger Freiverkehr vom 30. November 1926.

*) Die hinter der Aktienbeziehung in Klammern stehende Ziffer bezieht sich auf den heutigen Geldwert.

Die hinter der Aktienbeziehung in Klammern stehende Ziffer bezieht sich auf den heutigen Geldwert. Der dahinter stehende Kurs ist in Goldpreisen zu verstehen.

Leipziger Börse vom 30. November.

Am Aktienmarkt war die Kursentwicklung bei kleinem Geschäft uneinheitlich. Einen starken Verlauf erlitten Gartmann-Maktien, die infolge des Verlautbarungsanfangs nach 56 mit 46 notiert wurden, dann bis auf 44,5 zurückgingen und gegen Vorkurs auf 48,5 anjagen. Steiners Paradiesbitter waren wieder flüchtig rückgängig (minus 8). Am Rentenmarkt notierte Kriegsanleihe 0,81.

Getreide- und Getreidepreise.

Am amtlichen Bericht der Berliner Produktbörse wurden folgende Preise notiert: Roggenrot, drahtger, 1.10 bis 1.50; Wintergerste, drahtger, 0,95-1,25; Wintergerste, 0,95-1,25; Wintergerste, drahtger, 1,00-1,35; Wintergerste, langstroh, 1,75-2,05; Roggen- und Wintergerste, einblühen, 1,20-1,55; Hafer, 2,25-2,50; Weizen, handelsüblich, 1,80-2,15; Weizen, gutes, 2,85-3,40; Triticum 3,75 bis 4,25; Weizen, neu 3,00-4,10. Die Preise für Weizen sind als Erzeugerpreise ab märklichen Stationen frei Waggon, für den Berliner Markt für 50 kg. in Goldmarkt.

Leipziger Produktbörse vom 30. November.

Weizen 260-266; Roggen 242-248; Sommergerste 215 bis 265; Wintergerste 200-215; Hafer, inländ. 175-202; Weizen, amerik., rund. 106-123; Mais, Triticum, 215 bis 230; Mais 305-325; Erbsen, inländ. (RHK) 510 bis 610. - Die Preise verstehen sich für 1000 kg. netto für Ware, prompt Barität Leipzig in Goldmarkt.

Berliner Metallpreise.

Goldmarken 132; Silber 67-68; Platin, 1000, 59,75-60,25; Aluminium 210; Nickel, rein 340-350; Antimon, Reg. 115-120; Zinn, ca. 900 f. 75-76.

Mundfunk Leipzig (Welle 357,1), Dresden (Welle 294,1)

Rüdiger, Mundfunk Königswaldener Berg (Welle 1300)
Wohndienst von 8 Uhr abends ab bringt die Deutsche Welle auch den Berliner Rundfunkprogramm. Sonntag von vorm. 11:30-2 und abends von 8 Uhr ab.

Freitag, 3. Dez. 4:30 Konzert. 6:30: Aus dem neuen. 7:15: Der Heub. zum 50. Jahrestag von Hermann Göt. 8:30: Vom Berlin: Der unterirdischen Gährung. Oper in 3 Akten von S. Göt. 9:15: Tannhäuser. 10:15: Königswaldener Berg. Freitag, 3. Dez. 12: 5. A. Graf: Sprengelstein für Schüler. 3: Prof. Dr. Amel, Ober-Deutl. Hochschullehrer: Einleitungsrede für Fortgeschrittene. 3:30: Ober-Deutl. Hochschullehrer: Einleitungsrede für Fortgeschrittene. 4: 5. A. Graf: Sprengelstein für Schüler. 5:30: Prof. Dr. Amel, Ober-Deutl. Hochschullehrer: Einleitungsrede für Fortgeschrittene. 6:30: Ober-Deutl. Hochschullehrer: Einleitungsrede für Fortgeschrittene. 7: 6. U. Epstein und E. M. Wolff: Spanisch f. Fortgesch. 7:30: Dr. Amel, Stettin: Körperbau und Charakter.

Sonntag, 4. Dez. 4:30 Leipz. Festkonzert. 6:15: Kaufmanns- und 6:30: Die Arbeiter im Grund 6: 8:45: Gedäch. 7:15: Kriegsanleihe: Arbeitssat und Arbeitsmarktspolitik unter der Berücksichtigung der Verhältnisse in Sachsen. Die Welle des Reichsministeriums. Die Arbeitslosenversicherung. 7:45: Dr. Amel, Stettin: Körperbau und Charakter. 8:30: Die Berufsberatung f. männl. Kaufm. Berufs. 9:30: Vortrag: Die Berufsberatung f. männl. Kaufm. Berufs. 10: 30: Vortrag: Die Berufsberatung f. männl. Kaufm. Berufs. 11: 30: Vortrag: Die Berufsberatung f. männl. Kaufm. Berufs. 12: 30: Vortrag: Die Berufsberatung f. männl. Kaufm. Berufs.

Kinderzahlung Der kleine Cere' oder Topp, die heitere Deal gratis

Preis 1/2 M. nur 50 Pf

Fahle
butter sein muss es sein!

MARGARINE
butter sein muss es sein!

Weihnachten Tafelgeschirre

Kaffeegeschirre • Mokkatassen • Sammel-tassen • Sammel-Römer

Moderne Kaktentöpfchen Schalen • Vasen Blumentöpfe

von **Fahle**

Leipzig, im Laubengang des Alten Rathaus.

Logis Zimmer

Möbliertes
mit 2-3 Betten gefast.
Offerten mit Preisangaben sofort gefast. Ang. unter N. 5. 1234 an die unter N. 51, 52 an die Exped. d. Bl. erbeten (Erdrektion d. Bl. erbeten.)

